



CDU Kreisverband Wittmund

Björn Fischer
Vorsitzender

Renke Waller
Presse- und Medienwart

Online: www.cdu-wittmund.de
E-Mail: cdu-wittmund@ewetel.net

PRESSEMITTEILUNG ONLINESERVICE IHRER CDU IN WITTMUND

Kammer: „Wohnortnahe Arzneimittelversorgung gewährleisten – auch auf dem Land!“

Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Hans-Werner Kammer (CDU) fand am Donnerstag in Berlin ein Gespräch zwischen Apothekern aus Niedersachsen mit der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Gesundheitsminister, Ingrid Fischbach, statt. Im Zentrum des Austauschs stand die wohnortnahe Versorgung mit Arzneimitteln

Das EuGH-Urteil vom Oktober 2016, in dem die Preisbindung verschreibungspflichtiger Medikamente für unrechtmäßig erklärt wurde, setzt vor allem die Apotheken im ländlichen Bereich stark unter Druck“, begründete Hans-Werner Kammer sein Interesse am Zustandekommen des Gesprächs. „Gerade im ländlich geprägten Niedersachsen muss die wohnortnahe Arzneimittelversorgung gewährleistet werden. Die sich nun ergebende Diskriminierung deutscher Apotheken gefährdet dieses Ziel erheblich“, so der CDU-Politiker. Der Vorstandsvorsitzende des Landesapothekerverbands Niedersachsen, Berend Groeneveld, sowie Dr. Rolf Bruns aus Zetel, ebenfalls Vorstandsmitglied des Verbands, fordern von der Politik daher ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Medikamenten. „Ziel muss es sein, die bestehende Struktur der flächendeckenden, wohnortnahen und gleichmäßigen Versorgung mit Arzneimitteln aufrecht zu erhalten“, so die beiden Apotheker unisono. „Das können die Versandapotheken gerade auf dem Land in dieser Qualität nicht leisten.“ Berend Groeneveld mahnte: „Wenn der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Medikamenten erlaubt bleibt, gefährden wir die Existenz von Apotheken und damit die Personalqualifizierung im ländlichen Raum!“ Dr. Bruns ergänzte: „In Notfällen oder wenn es aus anderen Gründen schnell gehen muss, hilft auch keine Versandapotheke.“ Bei Staatssekretärin Fischbach stießen die Apotheker mit ihren Forderungen auf Zustimmung. „Die Strukturen der Arzneimittelversorgung auf dem Land müssen gefestigt werden. Deshalb unterstütze ich Ihre Forderungen“, sagte die Staatssekretärin gegenüber ihren Gesprächspartnern. Immerhin existiere das Versandhandelsverbot in 21 EU-Staaten, so die Gesundheitsexpertin. EU-rechtlich sei ein Verbot also möglich. Widerstand gegen die Forderungen gibt es allerdings seitens der SPD. „Der Koalitionspartner stellt sich noch quer. Das schadet vor allem den Patientinnen und Patienten. Die Sozialdemokraten sollten sich fragen, ob sie das wirklich wollen“, sagte Hans-Werner Kammer. Im Anschluss an das Gespräch mit der Staatssekretärin tauschten sich, MdB Kammer, Dr. Bruns und Herr Groeneveld mit dem Vize-Chef der CDU/CSU-Fraktion, Dr. Michal Fuchs, seines Zeichens ebenfalls gelernter Apotheker, aus. Bei diesem Termin standen wettbewerbsrechtliche Fragen im Mittelpunkt. Am Ende hielten alle Gesprächsteilnehmer fest: „Nicht verschreibungspflichtige Medikamente werden von dem Verbot nicht berührt.“ Dieser Punkt war auch Hans-Werner Kammer sehr wichtig. „Kein Patient hat einen Nachteil durch ein Verbot des Versandhandels zu befürchten. Im Gegenteil: Die Menschen bei uns im Nordwesten würden davon nur profitieren“, so der Abgeordnete.

Drostenstraße 19
26409 Wittmund

Raiffeisen Volksbank eG
IBAN: DE05 2856 2297 0010 4531 00

E-Mail: cdu-wittmund@ewetel.net
Homepage: www.cdu-wittmund.de

Vorsitzender: Björn Fischer Stellvertreter: Heidemarie Dirks, Hendrik Schultz, Johannes Tooren
Pressewart: Renke Waller Schatzmeisterin: Susanne Koch Schriftführer: Henning Bernau